

**Gliederungen der Botschaften für die Memorial Day Konferenz
28. – 31. Mai 2004**

Botschaft 5

Auf die rechte Weise aggressiv und reines Herzens sein, um die Mauern der Stadt aufzubauen, und zwar für die Absonderung und den Schutz der Gemeinde als das Haus Gottes

Schriftlesung: Neh. 1:1-11; 2:4, 10; 3:36-37; 4:3; 5:10, 14-19

I. Das Buch Nehemia ist eine Geschichte des Wiederaufbaus der Mauer der Stadt Jerusalem als eine beständige Wiedererlangung unter Seinen Erwählten für Sein Zeugnis für die Ausführung der Ökonomie Gottes – 2:9-20; vgl. Hes. 13:3-5; 22:30.

II. Der entscheidende Punkt im Buch Nehemia ist der, dass die Stadt Jerusalem ein Schutz für das Haus Gottes in der Stadt war:

A. Dies bedeutet, dass das Haus Gottes als Seine Wohnung und als Sein Zuhause auf der Erde es braucht, dass Sein Reich aufgerichtet wird, und zwar als ein Bereich, um Seine Interessen auf der Erde für Seine Verwaltung zu beschützen, um Seine Ökonomie auszuführen – vgl. Röm. 14:17.

B. Der Wiederaufbau des Hauses Gottes versinnbildlicht Gottes Wiedererlangung der niedergegangenen Gemeinde, und der Wiederaufbau der Mauer der Stadt Jerusalem versinnbildlicht Gottes Wiedererlangung Seines Reiches; der Bau des Hauses Gottes und Seines Reiches treten zusammen auf – Mt. 16:18-19.

C. Die Stadt Gottes ist die vergrößerte, verstärkte und aufgebaute Gemeinde als das Herrschaftszentrum für Gottes Herrschaft in Seinem Reich; schließlich wird das Haus Gottes in Gottes Ökonomie zur heiligen Stadt, zum Neuen Jerusalem als Gottes ewige Wohnung und das Herrschaftszentrum Seines ewigen Reiches – Offb. 21:2-3, 22; 22:3.

D. Wenn wir Christus als unser Leben erkennen und genießen, haben wir die Gemeinde als das Haus Gottes; wenn wir weitergehen und Sein Hauptsein erkennen, wird das Haus zur Stadt, zum Reich Gottes, vergrößert sein – Eph. 1:22-23; 4:15; Offb. 22:1.

III. Nehemias Aggressivität zeigt uns die Notwendigkeit der rechten Aggressivität in der heutigen Wiedererlangung des Herrn:

A. Die Leiter der Moabiter und Ammoniter verdross es sehr, dass Nehemia das Wohl der Kinder Israel suchte; diese Nachkommen des unreinen Zuwachses von Lot hassten und verachteten die Kinder Israel – Neh. 2:10, 19; vgl. Hes. 25:3, 8.

- B. In Bezug auf das Spotten, Verachten und Vorwürfe machen durch diese Gegner war Nehemia sehr rein und aggressiv und nicht feige – Neh. 2:17-20; 3:1-6; vgl. Apg. 4:29-31; 1.Thess. 2:2; 2.Tim. 1:7-8.
- C. Es sind die Aggressiven, die von Gott Hilfe empfangen; wie Nehemia war auch der Apostel Paulus mit Gott verbunden und erkannte Gottes Unterstützung in dieser Verbindung – Apg. 26:21-22.
- D. Nehemias Aggressivität als eine Tugend in seinem menschlichen Verhalten zeigt, dass unsere natürliche Kapazität, unsere natürliche Fähigkeit und unsere natürlichen Tugenden durch das Kreuz Christi gehen und in Auferstehung, in den Geist als die Vollendung des Dreieinen Gottes, hineingebracht werden müssen, um für Gott in der Ausführung Seiner Ökonomie brauchbar zu sein.
- E. Nehemia lebte nicht in seinem natürlichen Menschen, sondern in Auferstehung; er war aggressiv, doch seine Aggressivität war verbunden mit anderen Merkmalen:
 1. In seiner Beziehung zu Gott war er jemand, der Gott liebte und der auch Gottes Interessen auf der Erde liebte, einschließlich des Heiligen Landes (das Christus darstellt), des heiligen Tempels (der die Gemeinde darstellt) und der heiligen Stadt (die das Reich Gottes darstellt) – vgl. 2.Tim. 3:1-5.
 2. Als jemand, der Gott liebte, betete Nehemia zu Gott, um Ihn in Gemeinschaft zu berühren; für den Aufbau der Mauer stand Nehemia auf dem Wort Gottes und betete demgemäß – Neh. 1:1-11; 2:4; 3:36-37; 4:3.
 3. Nehemia vertraute auf Gott und wurde sogar mit Gott eins; als Folge davon wurde er zum Repräsentanten Gottes – 5:19; vgl. 2.Kor. 5:20.
 4. In seiner Beziehung zum Volk war Nehemia selbstlos, ohne jede Selbstsucht; er war immer bereit, was er hatte, für das Volk und für die Nation aufzuopfern – Neh. 5:10, 14-19.

IV. Nehemia als der Statthalter in der Position eines Königs war ein Mann mit einem reinen Herzen für den Wiederaufbau der Mauer Jerusalems in der Ausführung von Gottes Ökonomie; er war ein Vorbild von dem, was ein Leiter unter Gottes Volk sein sollte – vgl. 1.Tim. 3:2-7; 1.Petr. 5:1-3:

- A. Im Gegensatz zu vielen Königen Israels und Judas war er nicht selbstsüchtig, suchte er nicht sein eigenes Interesse und war er gegenüber der sexuellen Lust nicht nachgiebig.
- B. Als der Oberbefehlshaber war Nehemia unter denen, die bereit waren, gegen den Feind zu kämpfen, und er beteiligte sich an der Nachtwache; er überließ diese Angelegenheiten nicht anderen, sondern beteiligte sich selbst daran – Neh. 4:3-17.

C. Er und seine Brüder aßen zwölf Jahre lang nicht die Speise, die für den Statthalter festgesetzt worden war, aus Furcht vor Gott – 5:14-15.

D. Er strengte sich an, ohne jede Art von Bezahlung an der Stadtmauer zu arbeiten; statt selbstsüchtig zu sein, nährte er andere, um die Mauer aufzubauen – V. 16-18.

V. Die große und hohe Mauer der heiligen Stadt ist für unsere Absonderung zu Gott hin, für den Schutz der Interessen Gottes und für den Ausdruck Gottes:

A. Die Funktion der Mauer der Stadt besteht darin, die Stadt zu Gott hin abzusondern, zu heiligen, und zwar weg von allen Dingen, die nicht Gott sind, und so wird die Stadt zur heiligen Stadt gemacht – Offb. 21:2a, 10b; 1.Petr. 1:15-16; 2.Kor. 6:14—7:1

1. Die Mauer der heiligen Stadt, des Neuen Jerusalem, ist mit Jaspis gebaut, und die Grundsteine der Mauer der Stadt sind mit allen möglichen Edelsteinen geschmückt – Offb. 21:18-20:

a. Durch unsere Geburt im göttlichen Leben in Christus als dem Edelstein (1.Petr. 2:4) werden wir zu Edelsteinen umgewandelt (1.Kor. 3:12a).

b. Edelsteine weisen auf Umwandlung hin; je mehr wir umgewandelt werden, desto mehr sind wir abgesondert – Röm. 12:2.

2. Während das Umwandlungswerk durch den Geist im göttlichen Leben vor sich geht, werden wir, die umgewandelten Edelsteine, als eine vollständige Mauer mit ihren Grundsteinen miteinander aufgebaut – 1.Kor. 3:6-12a.

B. Die Funktion der Mauer der Stadt besteht darin, die Interessen der Reichtümer der Göttlichkeit Gottes auf der Erde und die Errungenschaften der Vollendung Christi zu beschützen; für diesen Schutz müssen wir die reine Wahrheit aus dem Wort veröffentlichen – vgl. Joh, 17:17.

C. Die Funktion der Mauer der Stadt besteht darin, Gott zum Ausdruck zu bringen; Gottes Erscheinung ist wie Jaspis und die Jaspismauer bedeutet, dass die ganze Stadt als der korporative Ausdruck Gottes in Ewigkeit die Erscheinung Gottes trägt – Offb. 4:3; 21:18.